LEIHGROSSELTERN
NEUSTART FÜR EINE GUTE IDEE
SEITE 03

KIGA HEIMBERG
EINE ELTERNINITIATIVE WIRD 50
SEITE 04

STADTTEILBIBLIOTHEK
FÜR WISSBEGIERIGE UND LESERATTEN
SEITE 07

FEUERBACH GO

WISSEN, WAS IM STADTBEZIRK PASSIERT! **09**/27.05.2022

POP-UP-TANZ MIT ERIC GAUTHIER S. 08

Foto: Z

DRK-FAHRRADSTAFFEL

BLAULICHT, MADE IN FEUERBACH

(he) – Bei Großevents gehören die Helfer vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) einfach mit dazu. Die Helfer gehen dabei ehrenamtlich und mit viel persönlichem Einsatz an ihre wichtige Aufgabe. ▶

FEUERBACH IN ZAHLEN

25 KM/H

SCHNELL IST DIE DRK-FAHRRADSTAFFEL AUCH MIT VOLLER AUSRÜSTUNG.

SIE WOLLEN MEHR?!

Weitere Informationen, Hintergründe und mehr finden Sie auf
WWW.FEUERBACH-GO.DE
Oder Sie folgen einfach dem QR-Code.

So wie Marcel Kaimer und Chiara Zöller von der DRK-Ortsgruppe Feuerbach: Sie leiten die neue Fahrradstaffel, die dafür sorgt, dass bei weitläufigen Veranstaltungen noch schneller Erste Hilfe vor Ort ist. Bei der Kulturnacht im April sorgten sie auf dem Roser-Platz mit ihren Einsatz-E-Bikes für leuchtende Augen bei großen und kleinen Fahrradfans. Besonders bestaunt wurde das Blaulicht, das sogar „Made in Feuerbach" ist.

Seit knapp einem Jahr gibt es die Fahrradstaffel, die sich aus drei Zweiterteams zusammensetzt. Entstanden sei sie, „um die Lücke zwischen ‚fußläufig erreichbar' und ‚Fahrzeugeinsatz' zu schließen", erzählt Marcel Kaimer. Bedingt durch die vielen Veranstaltungsabsagen wegen Corona kommt die Staffel aber erst jetzt so richtig zum Einsatz; gerade hat man etwa einen Firmenlauf an der Waldau begleitet. Und genau hier liege ja auch die Stärke der Fahrradstaffel: „Im Wald, zwischen den Läufern, kommt man mit dem Fahrzeug nicht voran und zu Fuß ist man nicht schnell genug vor Ort." Bei Demonstrationen, Festivals und ähnlich weitläufigen Veranstaltungen werden die E-Bikes also vorrangig zum Einsatz kommen.

Die Entscheidung zwischen Fahrrad und E-Bike sei auch der Feuerbacher Topografie geschuldet, so der Sanitäter: „Es geht ständig irgendwo bergauf." Fast ein Jahr habe es gedauert, bis die Einsatz-E-Bikes fertig konzipiert waren, und manches ist auch Eigenbau – wie das bei der FeurbachNacht so bestaunte Blaulicht, das schon dort für Begeisterung gesorgt hat. Gibt es denn auch ein akustisches Signal? „Bislang nicht, da müsste man mal drüber nachdenken." Verteilt auf zwei Dienstrucksäcke haben die Einsatzkräfte außerdem alles zur Versorgung von Notfällen mit dabei. Vom Defibrillator bis zum Verbandsmaterial sowie alles Nötige zur Absicherung einer Unfallstelle.

Kaimer arbeitet in der Fahrzeugentwicklung, seine DRK-Einsätze absolviert er wie seine KollegInnen ehrenamtlich. Dazu braucht man einen wohlwollenden Arbeitgeber. „Vor allem braucht man Gleitzeit!" Zum DRK ist der Sanitäter über die klassische „Karriere" gekommen: Erste-Hilfe-Kurs, danach Schulsanitäter, und dann einfach weitergemacht. Für ihn hat die Fahrradstaffel übrigens auch noch einen weiteren, klaren Vorteil: Man kommt über die Dienst-E-Bikes gut mit den Leuten ins Gespräch. Und das ist wichtig: Denn das DRK sucht immer Menschen, die sich wie er für diese bisweilen überlebenswichtige Aufgabe begeistern.

Marcel Kaimer und Chiara Zöller. Foto: sm

Bereitschaftsleiter Tobias Lang startet deshalb auch folgenden Aufruf: „Werden Sie ehrenamtlich aktiv beim Roten Kreuz und unterstützen Sie das DRK als Fahrrad-Sanitäter, im Bevölkerungsschutz und in sozialen Bereichen wie dem Kältebus. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich." ■

KOMPAKT GESAGT: DRK FEUERBACH

DRK Bereitschaftsheim Feuerbach,
Rhönstraße 10, 70469 Feuerbach

Zuständigkeit:
Feuerbach, Botnang, Stuttgart-Nord, Stuttgart-West

Anzahl der aktiven Mitglieder: 86

Schwerpunkte:
- Sanitätsdienste und medizinische Erstversorgung
- Fahrradstaffel • Ausbildung in Erster Hilfe
- Blutspende • Jugendarbeit • Seniorenarbeit

Kontakt: hallo@drk-feuerbach.de
www.DRK-Feuerbach.de

FEUERBACHGO
WISSEN, WAS IM STADTBEZIRK PASSIERT!

Hier liegt FeuerbachGO zum Mitnehmen aus:

Apotheke im E-Center
Apotheke Feuerbach-Mitte
Apotheke am Feuerbach
AWO Pfostenwäldle
Bäckerei Sauter
Bezirksrathaus Feuerbach
Boys&Girls Anjas Kinderschuhe
Bürgeretage im FMZ
BW-Bank
Cafe Trölsch
E-Center Stuttgart-Feuerbach
Feuerbacher Balkon
HÜBSCH und gut
Link Immobilien
Metzgerei Schneider
Netto
Organix Biomarkt
rehamed
Schairer Buchhandlung
schlafstatt
Schuh-Sport-Striegel
Stadtteilbibliothek Feuerbach
Theaterhaus Stuttgart
Vitadrom/Sportvg Feuerbach
Vital-Zentrum Glotz

Aushang: Stuttgarter Straße 74
Stuttgarter Straße 101, Café Kitz, Feuerbacher Balkon

FeuerbachGO, Ausgabe 10 / 2022 erscheint am Freitag, 24. Juni 2022
Anzeigenschluss: Dienstag, 14. Juni 2022

FeuerbachGO, Ausgabe 11 / 2022 erscheint am Freitag, 22. Juli 2022
Anzeigenschluss: Dienstag, 12. Juli 2022

LEIHGROSSELTERN

EINE IDEE VERBINDET GENERATIONEN

(sm) – Manche haben keine eigenen Enkel, bei anderen sind sie schon größer oder sie leben nicht in der Nähe. Die Gründe, sich als Leihoma oder Leihopa zu engagieren sind vielfältig. Genauso bei den Eltern, die sich auf die Suche machen: Weil keine Großeltern mehr da sind, sie weit weg wohnen, aber auch weil man von der Erfahrung älterer Menschen profitieren möchte. Unabhängig voneinander, vermitteln die Evangelische Gesellschaft (eva) und das städtische Jugendamt deshalb Leihgroßeltern, auch wenn das Angebot wegen der langen Corona-Zwangspause ein Stück weit zum Erliegen gekommen ist. Umso mehr möchte man nun wieder durchstarten mit dieser schönen Idee, die übrigens im Stadtbezirk entstanden ist.

Die Feuerbacherin Erika Klug-Lang ist ungewöhnlich jung, bereits in ihren Vierzigern zum ersten Mal Leihoma geworden und seither dabei geblieben. Sie erinnert sich an die Initiative, die damals vom evangelischen Pfarrer und einer engagierten Bürgerin ausging: Gesucht wurden Menschen, die bei der Kinderbetreuung helfen konnten. „Ich war selbst Mutter und daheim und habe überlegt, was ich denn jetzt machen kann. Denn es war sehr schwer, Arbeit und Familie zu verbinden. Als ich den Aufruf gelesen habe, habe ich mich sofort gemeldet." 30 Jahre ist das her. Später übernahm die eva die findige Idee, die Generationen zusammenführt und dabei alle Beteiligten bereichert.

Das haben auch Annett und Levi Engel erfahren, Mutter und Sohn aus Feuerbach. Sie nutzten allerdings das Angebot des Jugendamts, das ebenfalls Leihgroßeltern vermittelt und wurden sofort mit der Weilimdorferin Irmgard Tinz fündig. Für beide Seiten ist es ein Glücksfall, weil die eigenen Großeltern, beziehungsweise die eigenen Enkel weit entfernt wohnen. Und während man beim Jugendamt eher von einem zeitlich begrenzten Engagement ausgeht, währt diese wahl-familiäre Beziehung bereits seit rund acht Jahren.

Leihgroßeltern können alle werden, die gerne mit Kindern umgehen und wöchentlich ein paar Stunden Zeit investieren können. Beide Vermittlungsstellen verlangen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis, bemühen sich, ein Engagement in Wohnortnähe zu vermitteln und bieten jenseits von Corona auch regelmäßige Möglichkeiten zum Austausch bei Problemen an. Wenig überraschend gibt es deutlich mehr Leihomas als -opas, so dass der derzeitige Neubeginn ganz besonders auch die Männer ansprechen soll.

Annett und Levi Engel und „Leihoma" Irmgard Tinz. Foto: sm

Erika Klug-Lang hat ihrerseits während der Pandemie pausiert und bringt sich heute eher in der Vermittlung von Leihgroßeltern ein. Sie erzählt, in den 30 Jahren ihres Engagements seien die Ansprüche der Eltern gestiegen. Hat man früher einfach mit den Kindern gespielt oder sie beim Spielen beaufsichtigt, geht es heute oft auch darum, schon die Kleinsten zu den diversen frühpädagogischen Aktivitäten zu bringen und wieder abzuholen.

Die kleine Feuerbacher-Weilimdorfer Wahlfamilie zeigt freilich, wie es gehen kann, wenn von Anfang an alles passt. „Man muss einfach offen sein und auf den anderen zugehen", sagt Annett Engel. Sogar Heiligabend haben Mutter, Sohn und Leihoma schon zusammen gefeiert und auch einen gemeinsamen Österreichurlaub unternommen: Annett und Levi Engel, Irmgard Tinz und ihr leiblicher Enkel, der etwas älter als der „Leihenkel" ist. Und die beiden Frauen sind sich sicher, dass die Verbindung bestehen bleibt, auch wenn Levi seine Leihoma weniger braucht. Und Irmgard Tinz sagt sogar: „Ich habe nicht nur einen Leihenkel bekommen, sondern auch eine zusätzliche Tochter." ■

LEIHGROSSELTERN WERDEN, LEIHGROSSELTERN FINDEN?

eva: Leihgroßeltern-Büro:
Treffpunkt Rotebühlplatz, Raum D 0.05,
Rotebühlplatz 28, 70173 Stuttgart
www.eva-stuttgart.de/nc/unsere-angebote/
E-Mail: leihgrosseltern@eva-stuttgart.de
Telefon 07 11.35 14 59 44

Stadt Stuttgart: Patenprogramm Zeit und Herz, weitere Infos: E-Mail: katrin.schulze@stuttgart.de, Telefon: 216-55 339

Erika Klug-Lang. „Leihoma" der ersten Stunde. Foto: sm

IMPRESSUM

FEUERBACHGO ist eine Unit von
schmidtroeder Ltd., Stuttgarter Str. 15
70469 Stuttgart-Feuerbach
Telefon 0711 25514020
USt-IdNr. DE814858155
Amtsgericht Stuttgart, HRB 723062

Günther Röder, v.i.S.d.P.
Redaktion:
Hans Elsenhans (he) und freie Mitarbeiter
E-Mail: go@feuerbach.de
Internet: www.feuerbach-go.de
Fotos: Redaktion FeuerbachGO, sm, he, geo

Anzeigen:
Günther Röder, E-Mail: go@feuerbach.de

Druck:
Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH & Co. KG, Tränkestraße 17, 70597 Stuttgart

Auflage: 5000 Ex., Erscheinungsweise: zwei- bzw. dreiwöchig (ca. 22 Ausgaben/Jahr)
Digitale Ausgabe in www.feuerbach.de

Kooperierende Vereine:
Bürgerverein Feuerbach, GHV Feuerbach

Nachdruck und Veröffentlichungen auch auszugsweise nur mit Genehmigung

ALS ELTERN EIGENE KITAS GRÜNDETEN

KINDERPARADIES SEIT 50 JAHREN

Im Jahr 1972 wurden junge Mütter und Väter in Feuerbach aktiv. Sie gründeten einen selbst organisierten Kindergarten. Das Erfolgsmodell lebt bis heute fort. *Von Georg Friedel*

Von der Bushaltestelle „Heimberg" im Feuerbacher Tal führt eine geteerte Straße den Hügel in Richtung Waldrand hinauf. Ein Holzschild am Saum des Weges mahnt: „Fahr vorsichtig – wir wollen auch erwachsen werden." Willkommen im Kindergarten am Heimberg. Auf den Bäumen drumherum trillern Singvögel. Dazwischen sind die Stimmen spielender Kinder zu hören. Die Waldhütte wirkt wie aus der Zeit gefallen. Sie könnte auch als Filmset für „Schneewittchen und die sieben Zwerge" dienen. Kaum zu glauben, dass dieses Kinderparadies seit nunmehr 50 Jahren existiert.

Damoklesschwert des Abbruchs

Und das Modell ist aktueller denn je. Denn die angespannte Kita-Platz-Situation macht private Initiativen wie diese auch in Zukunft unverzichtbar. Allerdings brauchten die Projekt-Verantwortlichen von Beginn an einen langen Atem und Courage. Das Damoklesschwert des Abbruchs hing über der Einrichtung. So ließ sich die Gründer-Gruppe nicht durch die Pläne des Ausbaus der Bundesstraße schrecken. Die monströse Planung der Azenbergtrasse übers Tal verschwand nach Protesten wieder in den Schubladen der Planer: „Sonst stünde jetzt eine riesige Betonstütze für ein überdimensionales Brückenbauwerk genau dort, wo sich der Kindergarten am Heimberg befindet", atmet Werner Weber durch. Er ist einer der Gründergeneration, die sich von Beginn an für das Kiga-Projekt begeisterten. „Meine damalige Frau war Grundschullehrerin. Sie fand diese Initiative sehr unterstützenswert und da habe ich aus Idealismus auch mitgemacht".

Die „Heimberg-Crew" der ersten Stunde: Werner Weber, Inge Geißler, Ruth Maier, Eva Hausch, Horst Pach, Werner Geißler und Sigrid Bock (v.l.).

Damals wie heute gab's so gut wie keine freien Kindergarten-Plätze

Beim Aufmöbeln des Holzhauses war handwerkliches Geschick genauso gefragt wie Organisationstalent und Schaffer-Mentalität. Eigentlich sei dieses Gemeinschaftsprojekt aus der puren Not heraus geboren worden, erzählt die heutige Bürgervereinsvorsitzende Ruth Maier: „Wenn du damals als junge, berufstätige Frau nach einem Betreuungsplatz für dein Kleinkind gesucht hast, dann hattest du schlechte Karten." Eine Podiumsdiskussion der Feuerbacher Jusos über Vorschulerziehung brachte den Missstand zur Sprache. Und den Stein ins Rollen. Denn der damalige Juso-Vorsitzende fasste es am Ende der Debatte so zusammen: „Wenn ihr an der prekären Kita-Situation hier vor Ort etwas verbessern wollt, dann müsst ihr selbst aktiv werden." Also schlossen sich junge Väter und Mütter aus Feuerbach und Zuffenhausen zusammen. Sie gründeten den Verein Eltern-Kind-Gruppe Feuerbach. Am 25. Juli 1972 fand die konstituierende Mitgliederversammlung statt. Etwa 30 junge Eltern und Ehepaare wurden aktiv. „Ich war damals mit 25 Jahren die erste Vorsitzende", berichtet Maier und fügt augenzwinkernd hinzu: „Das war mein erster unbezahlter Vorstandsposten."

Eigeninitiative und Waldpädagogik

Eigeninitiative ist in der Heimberg-Kiga bis heute gefragt. „Die Eltern bringen sich in den Kiga-Betrieb ein, wechseln sich bei den Aufgaben ab und lernen sich so besser gegenseitig kennen", erinnert sich Werner Geißler von den Naturfreunden Feuerbach. Er war früher auch im Vorstand der Eltern-Kind-Gruppe aktiv. Für ihn ist im Rückblick eines ganz zentral: „Die Kinder können immer raus in die Natur und im Wald spielen." Die 18 Kinder, die von einem dreiköpfigen Erzieherteam betreut werden, genießen diese Freiheiten bis heute sehr. Inzwischen gibt es in ganz Stuttgart 53 Eltern-Kind-Gruppen in 17 Stadtbezirken. Die Gründergeneration ging davon aus, dass eine Veränderung dieser Gesellschaft

Gründergeneration:
Ruth Maier, Werner Weber, Sigrid Bock, Horst Pach, Werner und Inge Geißler, Eva Hausch (v.l.).

Am Heimberg lernen die Kinder die Natur kennen und es gibt viel Platz zum Spielen.

Fotos: Georg Friedel

bereits bei der Erziehung beginnen müsse. In Feuerbach wurde Ende der 1960er Jahre aus einer Elterninitiative der erste private Kindergarten in einem Gebäude an der „Unteren Querstraße" eröffnet. Das Haus wurde einige Jahre später abgerissen: „Martin Hirschmüller war der Initiator dieser Elterninitiative. Er hat auch vor 50 Jahren den Bürgerverein gegründet", sagt Maier.

Durchs Feuerbacher Tal wehte ein Hauch von Reformpädagogik und Summerhill. Die Kinder sollten sich und ihr Spiel selbst bestimmen. „Viele junge Eltern suchten damals nach einem neuen Erziehungsstil", berichtet Maier. „Eva Hausch war unsere erste Kindergärtnerin. Bei ihr durften die Kinder die Spaghetti auch mal direkt vom Teller schlürfen", erinnert sich Ruth Maier. Gleichzeitig brachte Hausch den Kindern die Natur näher. Sie sammelte Pilze mit den Kleinen. Später wurde dann gemeinsam ein Pilzgericht gekocht. „Und alle haben überlebt", lacht Werner Weber. So wurde dieser freie Geist des Heimbergs weitergetragen – von einer Generation zur nächsten.

„Zum 50-jährigen Bestehen soll es eine Ausstellung vom Gründungsjahr bis heute geben", verspricht Denise Thometzek vom jetzigen Vereinsvorstand der Kiga Heimberg. Geplant sei ein offenes Wochenende am 24. und 25. September. „Wir aktuellen Eltern werden vor Ort sein und interessierte ehemalige Kindergartenkinder und -eltern zu einem kleinen Sektempfang gestaffelt über das komplette Wochenende einladen." ■

Infos unter www.eltern-kind-gruppe-feuerbach.de

FEUERBACHER BALKON

ENDLICH WIEDER BOBBYCAR-RENNEN!

Siegesgeschrei, Wut und Tränen – was Formel-1-Piloten können, schaffen die kleinen Rennfahrer erst recht: 15 Mädels und Jungs ab zwei Jahren traten am 15. Mai auf dem Feuerbacher Balkon mit ihren Bobbycars an und kämpften verbissen um die Pokale in Bronze, Silber und Gold. In drei Klassen wurden die Rennen ausgetragen und dann konnte es natürlich nur neun Sieger geben. Reaktion: wie bei den Großen!

Zwei Jahre lang musste das Rennen wegen Corona auf dem Feuerbacher Balkon pausieren, nun konnte es endlich wieder stattfinden. Gefahren wurde auf der leicht abschüssigen Privatstraße der Balkon-Anlieger, die auch dieses Rennen organisierten. Dabei galt: Eltern haften für ihre Kinder.

Zum Abschluss gab es aber nicht nur die von Anwohnern gestifteten Pokale, sondern auch für jeden Teilnehmer eine Urkunde und eine Medaille um den Hals. Doch eine Lektion muss man lernen im Leben: Man muss auch verlieren können.

Jürgen Kaiser

Foto: z

FEUERBACH-OST

VIRTUOS VERSCHÖNERTE FABRIKFASSADEN

(geo) – Das abbruchreife Gelände des früheren Farben- und Lackherstellers Akzo-Nobel an der Kruppstraße 30 in Feuerbach hat sich zuletzt in eine große Streetart-Galerie für Graffiti verwandelt. Etwa 70 Künstlerinnen oder Künstler aus der Szene haben dort in den vergangenen Wochen weit über hundert großflächige Arbeiten geschaffen. Das Projekt wurde maßgeblich von den Kreativen im Studio Vierkant vorbereitet und organisiert. Beteiligt an dem Zustandekommen des Studios Vierkant sind auch das Kulturamt, die städtische Wirtschaftsförderung und der Eigentümer des Geländes.

Die Werke können am Wochenende, 28. und 29. Mai, von 12 bis 19 Uhr besichtigt werden.

GRABSTEINE von Meisterhand
FRÜHJAHRS-20%AKTION
auf Ausstellungsstücke!
Große, frei zugängliche Ausstellung mit über 100 Grabmalen.
Zentrale Lage: direkt am Feuerbacher-Friedhof.
Steingeschehen
Florian Kraus
Feuerbacher-Tal-Str. 78
70469 Stuttgart-Feuerbach
Telefon 0711 812310
www.steingeschehen.de

StreetArt-Galerie auf Zeit. Foto: geo

WER? WO? WAS?

Bis 23.06.2022: **Kunsthaus Frölich**
„Takte": Ausstellung mit Werken von Anton Stankowski.

Sonntag, 29.05.2022 **Stadtkirche** (Ev.)
10 Uhr: Gottesdienst.

Sonntag, 29.05.2022 **Kirche St. Josef** (kath.)
11 Uhr: Maiandacht, Freibereich Waldheim Lindental.

Mittwoch, 01.06. und 15.06.2022 **Stadtteilbibliothek Feuerbach**
16.30 – 17.30 Uhr: „Leseohren aufgeklappt. Eine Geschichte nur für dich!" Für Kinder von 3 - 7 Jahren. Ohne Anmeldung.

Donnerstag, 02.06.2022 **Stadtteilbibliothek Feuerbach**
16.30 Uhr: „Klicken mit Durchblick – hol Dir den Internet-Führerschein." Für Kinder von 8 - 11 Jahren. Bitte anmelden.

Freitag, 03.06.2022 **Stadtteilbibliothek Feuerbach**
16 Uhr: „Reise ins Märchenland – wir lesen auf spielerische Art", Märchen als Kamishibai-Erzähltheater.
Für Kinder von 3 - 7 Jahren. Ohne Anmeldung.

Samstag, 04.06. und 21.06.2022 **Feuerbacher Wald, Waldbaden**
18.30 Uhr: Den Wald erleben und entspannen, Infos und Anmeldung: www.AuszeitWald.de

Sonntag, 05.06.2022 **Stadtkirche** (Ev.)
10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl.

Sonntag, 05.06.2022 **Gustav-Werner-Kirche** (Ev.)
11 Uhr: Familienkirche.

Sonntag, 05.06.2022 **Kirche St. Monika** (kath.)
18.30 Uhr: Eucharistiefeier.
Pfingstmontag, 06.06.2022 **Gustav-Werner-Kirche** (Ev.)
11 Uhr: Gottesdienst.

Dienstag, 07.06,2022 **Stadtteilbibliothek Feuerbach**
14.30 – 15.30 Uhr: vhs: Sprechstunde der Stadtteilbeauftragten Bezirk Feuerbach. Weitere Informationen auf www.vhs-stuttgart.de

Sonntag, 12.06.2022 **Stadtkirche** (Ev.), 10 Uhr: Gottesdienst mit Taufe.

Sonntag, 12.06.2022 **Gustav-Werner-Kirche** (Ev.), 11 Uhr: Gottesdienst.

Mittwoch, 15.06.2022 **Bürgerverein Feuerbach**
10 Uhr + 15 Uhr: 194. Bürgertreff: „Von Raubrittern, Galgenstricken und Römern". Start / Ziel: Parkplatz gegenüber Gaststätte Föhrich, Triebweg.

Sonntag, 19.06.2022 **Stadtkirche** (Ev.)
10 Uhr: Gottesdienst mit anschließenden Kirchcafé.

Samstag, 25.06.2022 **vhs Stuttgart**
10 – 13 Uhr: „Trekking in italiano – Stoccarda, casa mia!", Feuerbacher Höhenweg und Greutterwald. Anmeldung und Info: vhs Stuttgart, Telefon 221-49196.

Sonntag, 26.06.2022 **Stadtkirche** (Ev.)
10.30 Uhr: Gottesdienst zur Konfirmation Gruppe Lutherkirche mit Jugendkantorei.

Sonntag, 26.06.2022 **Brackeplatz Hohe Warte**
10 - 16 Uhr: WOGV Feuerbach: Brackefest

Montag, 27.06.2022 **Wilhelm-Geiger-Platz**
16 Uhr: Colours-Pop-Up in the city – Eric Gauthier rockt Stuttgart Tanzveranstaltung vor dem Bezirksrathaus in Feuerbach

WEITERE VERANSTALTUNGEN UND GOTTESDIENSTE GIBT ES AUF WWW. FEUERBACH.DE ODER SIE FOLGEN DEM QR-CODE.

Änderungen vorbehalten.

Bitte QR-Code scannen.

STADTTEILBIBLIOTHEK

VIELE GUTE BÜCHER – UND MEHR!

(sm) – „Bücher lesen, heißt wandern gehen in ferne Welten, aus den Stuben, über die Sterne", hat der Romantiker Jean Paul (1763 – 1825) einmal geschrieben. Damit die Auswahl an neu zu entdeckenden Welten schön groß ist, empfiehlt sich der Gang in die Stadtteilbibliothek im Burgenlandzentrum. 40 000 Medien können dort entliehen werden, erläutern Büchereileiter Kristof Judt und Gwendolin Buhl, die sich mitverantwortlich für die Kinderbibliothek zeichnet.

Der größte Teil davon seien noch immer Bücher, gefolgt von CDs und DVDs. Außerdem wartet eine gut sortierte Auswahl an Zeitungen und Zeitschriften auf die Leser. Die so genannte „Onleihe" ist in der obigen Zahl übrigens noch nicht einmal eingerechnet, da digitale Medien wie Ebooks zum Bestand der Stadtbibliothek am Mailänder Platz gezählt werden, obwohl sie natürlich genauso gut auch in Feuerbach erhältlich sind.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in Feuerbach auf der Kinder- und Jugendliteratur und man unternimmt einiges, um die Leser von morgen für Buch & Co zu interessieren. Das könne man schon daran erkennen, dass sich der Anteil der Kinderbibliothek im Vergleich zum Erwachsenenbestand in den letzten Jahren stark vergrößert habe, berichtet Judt. Gwendolin Buhl kündigt bereits an, dass es auch dieses Jahr wieder eine Ferienleseaktion geben wird. Und natürlich können die Kinder auch wieder den Internet-Führerschein machen.

Gwendolin Buhl hat immer ein tolles Buch für kleine Leser parat. Foto: sm

Gerade hat man sich überdies an der termporären Spielstraße der Stuttgarter Jugendhaus-Gesellschaft im Triebweg beteiligt – mit dem Fahrrad und dem japanischen Erzähltheater Kamishibai. Für alle, die ebenfalls nichts mit diesem Begriff anfangen können: Dazu werden Szenen in eine aufklappbare Mini-Theaterbühne gesteckt und dann die entsprechende Begebenheit dazu erzählt. Ungewöhnlich klingt auch das „Exitgame Märchen", von dem Buhl berichtet und bei dem eine Barbie-Puppe alias Schneewittchen befreit werden muss.

In den kommenden Wochen wird überdies noch die Wanderausstellung „Das Recht auf eine gesunde Umwelt" von „terre des hommes" zu sehen sein. Nach den langen Corona-Einschränkungen ist man fast schon wieder beim „Normalzustand" angelangt, hat jetzt überdies auch gerade eine Serie von Krimi-Lesungen für Erwachsene eingeläutet, die im Herbst ihre Fortsetzung finden soll.

Nachgehakt: Hat sich durch die beiden Pandemiejahre eigentlich etwas verändert? Kristof Judt erzählt, dass man während Corona, als

Kristof Judt ist der Herr der Bücher. Foto: sm

der Zutritt zu den Räumlichkeiten stark eingeschränkt war, den Lesern gerne Buchpakete gepackt habe: Wer bei der Anmeldung sein Lieblingsbuch nannte, dem empfahlen die Bibliothekare weitere, ähnliche Bücher. „Das fanden viele so toll, dass sie jetzt nicht mehr drauf verzichten wollen." Das gesamte Team gibt gerne Lesetipps: Einfach mal nachfragen und sich dann, frei nach Jean Paul, in ferne Welten begeben. Und in der nächsten Ausgabe von FeuerbachGO gibt man auch einige Lesetipps für den Urlaub. ■

Info: Für die Stadtteilbibliothek im Burgenlandzentrum, St. Pöltener Straße 29, gelten folgende Öffnungszeiten: Dienstags, donnerstags und samstags von 10 bis 13 Uhr sowie zusätzlich dienstags und freitags von 14 bis 19 Uhr, mittwochs und donnerstags von 14 bis 18 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 10 bis 13 Uhr.

WILHELM-GEIGER-PLATZ

POP-UP-TANZ AUF DEM WILHELM-GEIGER-PLATZ

(sm) – „Ich will alle anstecken mit dem Tanzen", sagt der aus Kanada stammende Ausnahme-Tänzer und Choreograph Eric Gauthier über seine ganz große Leidenschaft. Gerade hat er zusammen mit Ex-Nationaltrainer Jürgen Klinsmann ein neues großes Schulprojekt aus der Taufe gehoben: „Moves for Future" soll jungen Menschen Tanz, Sport und Bewegung nahebringen und geht deshalb mit unterschiedlichen Auftritten und Aktionen direkt in die Schulen.

Ähnlich geht er aber auch beim „Colours International Dance Festival" vor, für das er gemeinsam mit Meinrad Huber hochkarätigen zeitgenössischen Tanz ins Theaterhaus auf der Prag holt. Weil Tanz aber am meisten Spaß macht, wenn man selbst mitmachen darf, wird es auch 2022 wieder die so genannten „Colours-Pop-Ups" geben. Der Clou dabei: „Warum wird eigentlich nur die Innenstadt bespaßt?", fragt die Einladung knitz und kündigt Tanzen für alle mit Eric Gauthier auf dem Wilhelm-Geiger-Platz an, **am Montag 27. Juni, 16 Uhr.**

Wer schon mal einen Vorgeschmack erleben möchte, kann sich zuvor auf YouTube die einzelnen Episoden von #Wohnzimmerballett ansehen. Eric Gauthier hatte sie sich während des Corona-Lockdowns für seine Kinder (heute 6, 9 und 11 Jahre alt) ausgedacht: „Sie wurden immer schlapper und es musste was passieren." Das Ergebnis, insbesondere der „Affentanz", ist absolut sehenswert und findet unter voller Einbeziehung der Wohnzimmer-Einrichtung statt.

Bald auch in Feuerbach: Tanzen mit Eric Gauthier. Foto: z

Gauthier verrät, dass er das Programm beim Pop-Up-Tanzen immer an die Gäste anpasst. Für Kinder nimmt man sich Schmetterling, Eisbär & Co zum Vorbild, für die Älteren orientiert man sich am Madonna-Hit „Vogue" oder legt einen „Moonwalk" à la Michael Jackson hin.

„Aber den Affentanz mache ich eigentlich immer, der ist ein Eisbrecher". Also gilt nun: Das „Wohnzimmer-Ballett" ansehen und sich schon mal in Stimmung tanzen, dann bequeme Schuhe anziehen und am 27. Juni zeigen, dass auch Feuerbach reichlich Rhythmus im Blut hat. ■

Das Colours-Festival findet vom 25. Juni bis 17. Juli im Theaterhaus auf der Prag statt, Siemensstraße 11. Weitere Infos zum Festival-Programm und den erweiterten Angeboten gibt es auch unter www.coloursdancefestival.com

NACHGEFRAGT BEI ERIC GAUTHIER:

Foto: z

Was hat Sie zu „Colours-Pop-Up" in Feuerbach inspiriert?
Eric Gauthier: „Ich will meine Leidenschaft für den Tanz teilen, ich will alle anstecken damit! Deshalb will ich, dass wirklich alle mitmachen können – egal, ob groß, klein oder rund. Also stehe ich auf der Ladefläche von unserem Transporter, ich nenne ihn immer „Tanzporter", und mache die Schritte vor – so ein Programm dauert etwa 20 Minuten und es macht so viel Spaß!"

Aber wirken wir Laien auf Sie nicht furchtbar ungelenk?
Eric Gauthier: „Aber das ist doch schon so viele Jahre her, dass ich Ballett getanzt habe... Nein, überhaupt nicht. Im Gegenteil: Gerade haben wir mit unserem neuen großen Projekt „Moves for Future" begonnen. Damit kommen wir in die Schulen und sorgen dafür, dass alle zusammen tanzen, wirklich alle, auch Leute, die behindert sind. Weil dann etwas ganz Tolles entsteht."

GEWERBE- UND HANDELSVEREIN

ENDLICH WIEDER HÖFLESMARKT!

(red) - Die Zwangspause durch Corona war lang, doch jetzt wird alles gut: Am Samstag, 2. Juli, findet endlich wieder der beliebte Höflesmarkt des Gewerbe- und Handelsvereins statt. Dann werden Stuttgarter Straße und die umliegenden Höfle zur Festmeile und laden zum Bummeln und Genießen ein. Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren, damit aus diesem Neustart ein Erlebnis für Groß und Klein wird. Das vorläufige Programm wird dieser Tage auf www.feuerbach.de eingestellt. Und FeuerbachGO ist natürlich auch mit von der Partie, lesen Sie mehr darüber in der nächsten Ausgabe.